Wohlfühlpiano, gestreichelte Saiten und rauchige Stimme

Das Trio auf der Bühne im Nideggener "Eventwohnzimmer" harmoniert noch besser als vor einem halben Jahr. Überraschungsgast.

Die Ferhung 15.11. 2012

Nideggen Ich will keine Schoko-

Nideggen. "Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann", tönte es im "Eventwohnzimmer" in der Altstadt von Nideggen. Bianca Mey aus Blankenheim brachte das Lied von Trude Herr ebenso authentisch rüber wie die französischen Chansons, die sie mit Inbrunst in Stimme, Gestik und Mimik und einem Schuss Eifeler Charme transportierte. Und weil Trude Herr lieber einen Mann als Schokolade mochte, verschenkte Heinz Küppers über sein Klavier hinweg Schokolade.

Professionell und einfühlsam

Die Gäste im dicht besetzten Sälchen fragten sich fast bis zum Schluss des Konzerts, wer wohl der zukünftige Besitzer des Schokoladenmannes vor dem Piano sein würde. Gitarrist Reinhard Neumann, der dritte Akteur im Bunde der Musiker, hatte ein wissendes Lächeln aufgesetzt, aber selbst in der Pause verriet er nichts. Denn die Organisatorin des Konzerts in "Jansens Wohnkonzept", Ingrid Jung, hatte einigen Besuchern



Bianca Mey, Heinz Küppers und Reinhard Neumann (v.l.) rockten in Nideggen.

Foto: bel

schon den Mund wässrig gemacht mit ihrer Aussage: "Wir haben noch eine Überraschung für Sie!"

Gegen Ende der zweiten Halbzeit wurde das Geheimnis endlich gelüftet: Der bekannte Medienjournalist Hans Hoff, selbst Musiker, saß in der ersten Reihe und

musste auf die Bühne. Mit Bianca Mey sang Hoff "Pretty Woman" – zwei Sänger, die sich sofort verstanden. "Yesterday" von den Beatles interpretierte Hans Hoff ebenfalls mit Bravour.

Hoff passte sich durchaus dem künstlerischen Rahmen an, den Küppers, Neumann und Mey den ganzen Abend lang durchhielten: Musik von den Beatles, den Stones, "Merci Cher" von Udo Jürgens bis hin zu bekannten französischen Chansons, die die Sängerin aus Blankenheim professionell und einfühlsam bewältigte. "San Francisco", ein Titel, den viele auf dem Halbrund der Stühle mitsangen, nichts ließ das Trio auf der Bühne aus, um seine Klasse zu beweisen.

Alles stimmte an diesem Abend: die Soli von Neumann, seine Läufe auf der Gitarre, deren Saiten er manchmal zu streicheln schien: das Wohlfühlpiano unter den Händen von Heinz Küppers, wenn er mit seiner rauchigen Bassstimme den Raum erfüllte: die variable Stimme Bianca Mevs. Das Publikum spendete schon nach dem zweiten Song frenetischen Beifall. Mit Augen und Ohren registrierten die Gäste, dass die Drei auf der Bühne noch besser miteinander harmonierten als vor einem halben Jahr. "Wenn ich mit Heinz und Reinhard zusammen spiele, entsteht ein Raum, in dem ich mich wohlfühle. Musik in harmonischer Chemie", offenbarte Bianca Mey einen Grund für das fantastische Zusammenspiel.

Das Gewürz zum Gelingen des Konzerts lieferte Küppers in den Pausen mit seinen Kommentaren, die die Besucher schnell zu einer Fangemeinde formte. (bel)